

Für Waldland ist ein Kraut gewachsen

Spricht man im niederösterreichischen Waldviertel von Land- und Lebensmittelwirtschaft, dann sind die Initiativen von „Waldland“ omnipräsent. Von dieser „Vorzeige-Erzeugergemeinschaft“ kann man so einiges an Inspiration auch für die steirische landwirtschaftliche Entwicklung mitnehmen. 1984 hat der jüngst emeritierte Geschäftsführer Ing. Gerhard Zinner begonnen, für die spezielle Situation der Waldviertler Bäuerinnen und Bauern breitere Einkommensmöglichkeiten und damit auch neue Perspektiven zu schaffen. Mittlerweile erwirtschaftet das aus dem Verein

entstandene Unternehmenskonglomerat einen Umsatz von 45 Mio. Euro, der etwa 1000 Betrieben über definierte Mehr-



„Unsere hohe Exportquote bestätigt unsere Alleinstellungsmerkmale.“

Gerhard Zinner, Gründer Verein Waldland

löse zugutekommt. Es wurde der Beweis angetreten, „dass es möglich ist, auch im Waldviertel mit neuen Produkten Nischen zu besetzen und Alleinstellungsmerkmale zu schaffen“, so Zinner.

Damit wurde man über die Jahre immer unaustauschbarer. Das bestätigt auch die aktuelle Exportquote von rund 75 Prozent. Es war notwendig, Schritt für Schritt in die infrastrukturellen Bausteine der landwirtschaftlichen Erzeu-

gung, Verarbeitung und Vermarktung, aber auch in Versuchswesen und Analytik, zu investieren. Insbesondere perfektionierte man den Kräuteranbau mit speziellen Trocknungs- und Verarbeitungsschritten für Pharmaunternehmen. So produziert man heute jährlich auf 3100 ha Pharmapflanzen, 1700 ha Backsaaten, und 200 ha Tee- und Küchenkräuter. Beginnend von der Mariendistel für Medikamente gegen Leberleiden als Leitprodukt, über Pollen, Schlüsselblumen, Johanniskraut, bis zu Gingkoextrakten. Spezialisiert hat man sich auch auf Spezialöle, u.a. werden steirische Holunderkerne verarbeitet. Schnittlauchröllchen werden küchenfertig getrocknet angeboten. Als fischreiche Region setzt man neben Forelle und Karpfen mit Österreichs größter Aquaponic-Anlage auf Waldviertler Edelwelse. Langsam wachsende Hühnerrassen werden wie heimisches Wassergeflügel im eigenen Schlachtbetrieb verarbeitet. In der eigenen Bäckerei werden Spezialitäten des herkunftsgeschützten Waldviertler Graumohns g.U. hergestellt. Über Events und Catering werden die eigenen Erzeugnisse weiter veredelt. Klingt nach einer runden Sache, ist es auch. **Robert Schöttel**

Kräuter Süßes Waldviertel Pflanzenölkosmetik Ringelblume Knödel Maschinen Gewürze Kümmel Marmeladen Fisch Kräutertee Waldlandhof Hanf Mohnzelten Kompetenz Veranstaltungen Öle Mohn Pikantes Nachhaltig Fleisch Mohnstrudel Körner Tee Deko Essige Schokolade Mehlspeisen Liköre Schnittlauch Geschenkkideen Aquakultur Cremes Pollen Whisky Pasta Landwirtschaft Mariendistel Seifen Brände Gewürze Pestos Getreide Schnäpse Kräuterkränze Backstube Mutterkraut Schokolade Senf Nudeln Johanniskraut Pflanzenöltechnologie Natur Vertragslandwirte Geschenkssets Shampoo Küche Karpfen Forschung Socken Leinenkleidung Koriander Früchtetee Pharmazie Aromaöle Qualität Ginkgo Sonderkulturen Kochbücher Leinenstoffe Entwicklung Apfelminze Honig Ölmühle Erfahrung Waldland-Edelwelse Labor Spezialitäten Leindotter Authentizität Service Anbau Genuss Onlineshop Internationalität Wein Vielfalt Forelle Panoramasaal Flachs Catering Melisse Pflanzenölkraftstoff Raps Kamille Professionalität Einkaufserlebnis Majoran

Marktvorschau

3. Februar bis 5. März

Zuchtrinder	
14.2.	St. Donat, 11 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
7.2.	Greinbach, 11 Uhr
14.2.	Traboch, 11 Uhr
21.2.	Greinbach, 11 Uhr
28.2.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Dez+Ø'22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Juli	111,3	121,8	+9,4
August	111,4	121,8	+9,3
September	112,0	123,9	+10,6
Oktober	112,6	125,1	+11,0
November	113,4	125,4	+10,6
Dezember	114,0	125,6	+10,2
Jahres-Ø	111,2	120,7	+8,6

Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat. Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2021	115,2	111,9	+8,47
2022 1. Quar.*	118,9	125,4	+10,3
2. Quar.*	130,1	133,7	+12,8
3. Quar.*	141,1	137,2	+17,3

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	30.1.	Vorw.
Euro / US-\$	1,090	+0,001

Energiepreise

	30.1.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	86,72	-1,86
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,700	+0,02
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Feb.	928,0	-73,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Ausgeglichener Lebendmarkt



Erzeugerpreise Stmk

19. bis 25. Jänner

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,26	+0,01
E	2,15	+0,01
U	2,00	+0,06
Ø S-P	2,22	+0,01
Zuchten	1,41	+0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK	Wo.3	Vorw.
EU	201,62	-1,18
Österreich	215,31	-2,42
Deutschland	208,39	-0,40
Niederlande	172,47	-0,39
Dänemark	176,36	-2,72

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 26.1.-1.2.	1,99	±0,00
Zuchtsauen, 26.1.-1.2.	1,37	±0,00
ST- u. Systemferkel, 30.1.-5.2.	3,40	+0,10

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 27.1.	2,09	+0,01
Dt.VEZG Schweinepr., 26.1.-1.2.	2,00	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 30.1.-5.2.	67,0	+3,00
Schweine E, Bayern, Wo.3 Ø	2,03	±0,00

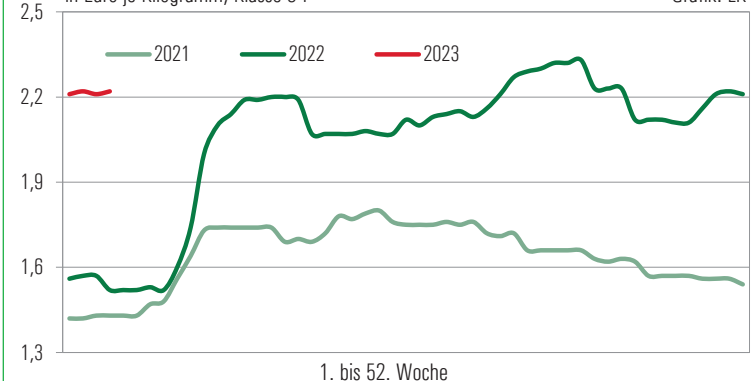
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Der Lebendmarkt zeigt sich ausgeglichen, das Jännertief dürfte gut überbrückt werden. Zu spüren sind die Vorbereitungen des Gastgewerbes auf die Semesterferien.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 5

Futtergerste, ab HL 62	265 – 270
Futterweizen, ab HL 78	290 – 295
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	320 – 325
Körnermais, interv.fähig	275 – 280
Sojabohne, Speisequalität	505 – 510

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 5, ab Lager, je t lose

Sojaschrot 44% lose	625 – 630
Sojaschrot 44% lose, o.GT	655 – 665
Sojaschrot 48% lose	640 – 645
Rapsschrot 35% lose	400 – 405

Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t
Q: agrarzeitung.de

	Wo.5	Vorw.
KAS	549,00	- 15,0
Harnstoff granuliert	595,00	- 10,0
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	559,00	- 16,0
Diammonphosphat	759,00	- 13,0
40er Kornkali	582,00	± 0,00

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto

Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	11,0–14,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	20,0–25,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,90–4,10
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,50
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 4,00

Steirischer Honig

Erhobene Preise inkl. Ust.

Waldhonig Großgeb.	8,50 – 10,5
Bio-Waldhonig je kg	9,50 – 11,5
Blütenhonig Großgeb.	7,00 – 9,00
Bio-Blütenhonig je kg	7,50 – 10,5
Waldhonig 1000 g	12,0 – 16,0
ab Hof 500 g	7,00 – 9,50
Blütenhonig 1000 g	12,0 – 15,0
ab Hof 500 g	6,50 – 9,00
Bio-Wald-/Blütenhonig je kg	plus 1,00

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,57	Klasse E3	6,89
Klasse U2	7,12	Klasse U3	6,44
Klasse R2	6,67	Klasse R3	5,99
ZS AMA GS	1,01	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis bto, Dez.			1,21

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,35 – 3,70
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,30
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Wildschwein (in der Schwarte)	bis 20 kg	1,00
	20 bis 80 kg	1,30
	über 80 kg	1,00

Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	8,30	Silberamur	6,90
Amur	8,90	Zander	25,90
Wels	16,90	Regenbogenforelle	13,90
Stör	16,90	Lachsforelle	14,50
Hecht	21,90	Bachsäibling	15,90

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com

	Wo.3	Vorw.
Jungtiere R3	5,24	- 0,08
Kalbinnen R3	4,86	- 0,02
Kühe R3	4,19	+ 0,02

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungtierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 3, Vergleich zu Vorw.; Q: EK

Deutschland	524,92	- 6,10
Spanien	525,50	- 7,78
Frankreich	535,29	+ 1,00
Italien	489,45	- 0,76
Österreich	496,55	+ 1,42
Polen	478,89	- 0,95
Portugal	488,88	- 1,41
EU-27 Ø	510,56	- 2,89

Nutzrindermarkt Traboch: Jahreszeitbedingte Absatzlage

31. Jänner	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	71,94	3,52	71,00	1,51	74,33	3,95
Stierkälber 81-100 kg	92,62	4,01	87,17	1,87	91,86	4,10
Stierkälber 101-120 kg	110,30	4,11	109,83	2,54	109,54	4,45
Stierkälber 121-140 kg	130,15	4,29	134,50	2,91	132,29	4,51
Stierkälber über 141 kg	180,10	3,67	166,22	3,36	209,80	3,60
Summe Stierkälber	112,43	3,97	123,56	2,81	128,77	4,06
Kuhkälber bis 80 kg	69,00	2,52	-	-	64,00	2,21
Kuhkälber 81-100 kg	88,67	2,75	-	-	92,00	4,14
Kuhkälber 101-120 kg	103,33	3,44	112,00	3,60	110,20	4,07
Kuhkälber 121-140 kg	132,00	3,60	-	-	137,00	3,10
Kuhkälber über 141 kg	164,40	3,36	-	-	173,40	3,75
Summe Kuhkälber	111,43	3,20	112,00	3,60	112,88	3,77
Einsteller bis 12 M.	351,00	2,60	-	-	404,62	2,81
Kühe nicht trächtig	709,30	1,73	800,00	1,41	680,00	2,04
Kalbinnen bis 12 M.	224,33	2,56	-	-	312,00	2,93
Kalbinnen über 12 M.	560,67	2,33	598,00	2,28	475,00	2,55

Der Nutzrindermarkt in Traboch vom 31. Jänner war mit knapp 380 Rindern schwächer besetzt.

Der durchschnittliche Preis der Stierkälber lag leicht über dem Ergebnis des letzten Marktes, jedoch bei großer Preisdifferenzierung hinsichtlich Zuwachs und Bemuskelung. Die Qualität der Kuhkälber war besser, vor allem Fleischarsekreuzungen mit über 80 kg sorgten für einen flüssigen Versteigerungsverlauf.

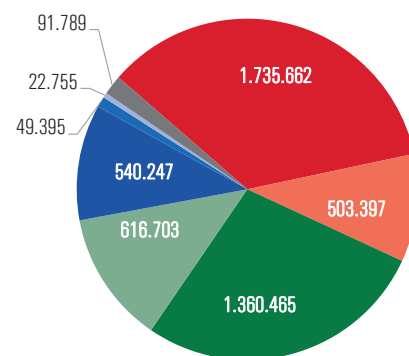
Erzeugerpreise Lebendrinder

23. bis 29.1., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	758,5	1,98	- 0,03
Kalbinnen	505,1	2,56	- 0,04
Einsteller	353,0	2,78	- 0,05
Stierkälber	112,7	4,02	- 0,18
Kuhkälber	110,8	3,58	- 0,14
Kälber ges.	112,4	3,94	- 0,18

Speisefischproduktion in Österreich 2021

in Kilogramm Lebendgewicht



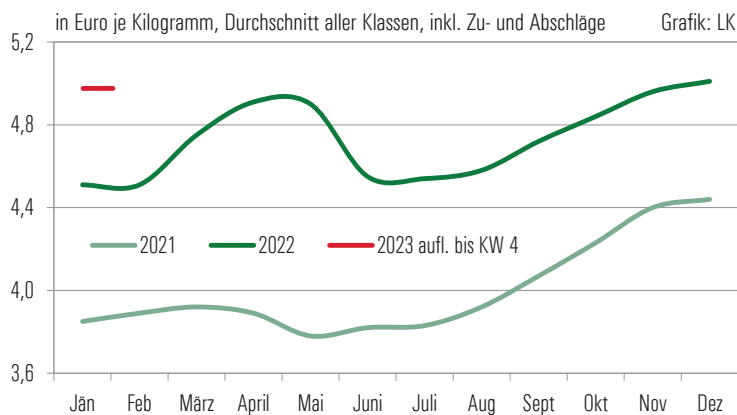
Q: Statistik Austria; Grafik: LK

Speisefischproduktion gesamt: 4.920.413 kg

SCHLACHTRINDERMARKT: Stärkerer Druck bei Schlachtstieren



Schlachtstiere



Der Druck auf die Schlachtstierpreise hat sich in dieser Woche etwas erhöht. Daher mussten Preisrücknahmen hingenommen werden. Bionotierungen erholten sich etwas.

Notierung EZG Rind

30.1. bis 4.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,65/4,69
Ochsen (300/441)	4,65/4,69
Kühe (300/420) R2	3,21/3,47
Kalbin (250/370)	4,10
Programmkalbin (245/323)	4,65
Schlachtkälber (80/110)	6,40
Zuschläge unter: 316/421877, 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,37
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,22
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,40

Notierungsband Rinderringe

30.1. bis 4.2., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,65 – 4,73
Kühe	3,17 – 3,78
Kalbin/Qualitätskalbin	4,10 – 4,48
Ochsen	4,65 – 4,73
Kälber	6,40 – 6,70

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jänner auflaufend bis KW 4 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,02	-	-
U	5,01	3,91	4,99
R	4,96	3,64	4,79
O	4,58	3,09	4,03
Summe E-P	4,98	3,38	4,84
Tendenz	- 0,03	+ 0,08	- 0,01